

Swiss International Air Lines AG

Halbjahresbericht, Januar–Juni 2004

**Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Aktionärin,
Sehr geehrter Aktionär,**

SWISS geht es nach dem äusserst turbulenten Jahr 2003 und der tiefgreifenden Restrukturierung zwar merklich besser, doch noch bleibt uns ein beschwerliches Stück Weg in die Gewinnzone.

Als ich mich im Frühjahr dieses Jahres für das Amt des CEO bei SWISS entschieden habe, tat ich dies mit der tiefen Überzeugung, dass die Firma eine reelle Chance hat, sich erfolgreich im Markt zu behaupten. Ich werde mein Bestes geben, gemeinsam mit der ganzen Belegschaft das Optimum aus der SWISS herauszuholen. Nachfolgend einige Gedanken zur aktuellen Situation:

Schwierige Rahmenbedingungen gehören zum Geschäft

Die Rahmenbedingungen im Fluggeschäft sind hart. Wir müssen flexibel und rasch auf Veränderungen reagieren, uns beständig an sie anpassen. Firmen, die sich nicht rechtzeitig darauf einstellen, verschwinden vom Markt, doch dieses Schicksal soll die SWISS nicht ereilen.

Die Basis für den erfolgreichen Turnaround ist gelegt

Nach dem Anstoss der tiefgreifenden Restrukturierung von SWISS im Sommer 2003 blieb kein Stein auf dem anderen: Quer durch das Unternehmen wurden Kostensenkungspotentiale identifiziert, Lieferantenvträge neu ausgehandelt, Prozesse kritisch hinterfragt und verbessert. Beim Streckennetz legte man den Fokus stärker auf nachhaltig profitable und strategisch wichtige Verbindungen.

Mit SWISS in Europe wurde ein Angebot eingeführt, das den Kunden tiefere Preise, mehr Flexibilität bei der individuellen Reiseplanung

und eine erhöhte Preistransparenz brachte.

Das Ergebnis für das erste Halbjahr 2004 zeigt erste Früchte dieser Anstrengungen. Es wird aber ebenso offensichtlich, dass zusätzliche Anstrengungen notwendig sind, um SWISS profitabel zu machen.

SWISS ein Jahr nach Bekanntgabe der Restrukturierung

Das operative Ergebnis (EBIT) lag im ersten Halbjahr 2004 bei einem Minus von CHF 19 Millionen, nach minus CHF 346 Millionen in der gleichen Periode des Vorjahres und minus CHF 433 Millionen im ersten Halbjahr 2002. Für das zweite Quartal 2004 konnte mit CHF 50 Millionen ein positiver EBIT gezeigt werden. Aus der in einem Rechtsstreit erzielten Einigung resultierte im zweiten Quartal ein Ertrag von CHF 68 Millionen. Vor Berücksichtigung dieses einmaligen Effekts hätte das operative Ergebnis im zweiten Quartal 2004 minus CHF 18 Millionen betragen. Obgleich dies im Vergleich mit den minus CHF 147 Millionen aus dem Vorjahresquartal immer noch eine klare Verbesserung ist, sind wir mit diesem Ergebnis natürlich nicht zufrieden.

SWISS musste im Juni denn auch darauf hinweisen, dass sie das Ziel eines ausgeglichenen Ergebnisses auf Stufe EBIT für das Gesamtjahr 2004 verfehlen könnte.

Bisher noch nicht gewährte Kostenreduktionen im Flugzeugunterhalt verzögern den Turnaround ebenso, wie die unerwartet hohen Treibstoffpreise, welche im ersten Halbjahr 2004 einen Zusatzaufwand von rund CHF 29 Millionen verursachten.

Weitere Möglichkeiten für Verbesserungen nutzen

Um rasch weitere Verbesserungen zu erreichen, haben wir die interne Projektgruppe CIS (Continuous

Improvement SWISS) eingesetzt. Diese Gruppe identifiziert Möglichkeiten zur Steigerung der Erträge und zur Senkung der Kosten. Sie berichtet direkt an das Management Board.

Zur Senkung der Einheitskosten muss die Produktivität im gesamten Unternehmen weiter gesteigert werden. Wir überprüfen die Potentiale und Ergebnisse der einzelnen Strecken, insbesondere in Europa, nochmals sehr genau. Dies gilt sowohl für Verbindungen ab Basel und Genf als auch für das Drehkreuz in Zürich. SWISS bleibt eine Netzwerkgesellschaft mit einem starken interkontinentalen Angebot. Das europäische Streckennetz soll weiterhin direkte Verbindungen in die wichtigsten Zentren gewährleisten und in Zürich zusätzlichen Verkehr auf die Langstreckenflüge bringen.

Meine Damen und Herren, in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres sprachen uns jeden Tag mehr als 25 000 Passagiere ihr Vertrauen aus. Die Marke SWISS ist rund um den Globus mit positiven Werten besetzt, unser Produkt hoch geschätzt und mehrfach ausgezeichnet.

Nun gilt es, SWISS auch in finanzieller Hinsicht zu einer Erfolgsgeschichte zu machen. Ich bin überzeugt, dass wir dies schaffen!



Dr. Christoph Franz

Präsident der Konzernleitung
und CEO

Swiss International Air Lines (Konzern), Basel Finanzielles Ergebnis erstes Halbjahr 2004

Operatives Ergebnis (EBIT) bei minus CHF 19 Millionen

Bei einem konsolidierten Betriebsertrag von CHF 1 768 Millionen (Vorjahr: CHF 2 098 Millionen) weist SWISS für das erste Halbjahr 2004 ein Betriebsergebnis (EBIT) von minus CHF 19 Millionen aus, nachdem in der Vorjahresperiode noch minus CHF 346 Millionen gezeigt werden mussten.

Das Halbjahresergebnis verbesserte sich damit markant und für das zweite Quartal 2004 konnte mit CHF 50 Millionen ein positiver EBIT gezeigt werden. Aufgrund der Einigung in einem lange andauernden Rechtsstreit wurden im zweiten Quartal nicht länger benötigte Rückstellungen in der Höhe von CHF 68 Millionen erfolgswirksam aufgelöst. Ohne diesen einmaligen Effekt hätte das operative Ergebnis im zweiten Quartal allerdings minus CHF 18 Millionen betragen. Im Vergleich mit den minus CHF 147 Millionen aus dem Vorjahresquartal ist dies eine Verbesserung von beachtlichen CHF 129 Millionen.

Mit der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms senkte SWISS ihre Betriebsaufwendungen um 24.1 Prozent. Sie beliefen sich im ersten Halbjahr 2004 auf CHF 1 855 Millionen, nach CHF 2 444 Millionen in der Vorjahresperiode. Der Betriebsertrag sank in der gleichen Zeitperiode, bedingt durch das deutlich kleinere Streckennetz, nur um 15.7 Prozent.

Die unerwartet hohen Treibstoffkosten wirken sich belastend auf die Kosten und das Geschäftsergebnis aus. Allein im ersten Halbjahr hatte dies einen negativen Effekt in der Höhe von rund CHF 29 Millionen.

Die Abschreibungen nahmen um CHF 32 Millionen auf CHF 148 Millionen zu. Mit der Einführung des Airbus A340 fallen zum einen höhere Abschreibungen für die Flugzeugflotte an. Zum anderen resultierten aus der Aktivierung verschiedener Anlagen im zweiten Halbjahr 2003 höhere Abschrei-

bungen für die Position Immobilien, Mobilien und Einrichtungen.

Die unter den übrigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesene Zahl von CHF 139 Millionen ist vor dem Hintergrund der erfolgswirksamen Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Einigung im erwähnten Gerichtsfall zu interpretieren. Doch auch ohne diesen Einmaleffekt hätten sich die übrigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahresvergleich immer noch um markante CHF 129 Millionen verringert. Der Hauptteil der erzielten Einsparungen fiel in den Bereichen Operating Lease für Flugzeuge, Versicherungen, EDV, Mieten und beim Liegenschaftsaufwand an.

Bedingt durch tiefere Zinserträge und aufgrund von weniger positiven Fremdwährungseffekten sank der Finanzertrag im Vergleich mit der Vorjahresperiode um CHF 26 Millionen auf CHF 13 Millionen.

Der konsolidierte Verlust nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses, der Ertragssteuern und konzernbedingter Posten lag für das erste Halbjahr 2004 bei minus CHF 33 Millionen, nach minus CHF 333 Millionen in der gleichen Periode des Vorjahres.

Flüssige Mittel bei CHF 353 Millionen

Per Stichtag vom 30. Juni 2004 zeigte die konsolidierte Bilanz flüssige Mittel in der Höhe von CHF 353 Millionen, zuzüglich Festgeldanlagen von CHF 5 Millionen.

Die flüssigen Mittel reduzierten sich damit gegenüber dem Stand zum Ende des ersten Quartals 2004 um CHF 61 Millionen und im Vergleich mit dem Stand per Ende 2003 um CHF 150 Millionen.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die rund CHF 68 Millionen aus der Einigung im oben erwähnten Rechtsstreit in den flüssigen Mitteln per 30. Juni nicht enthalten sind. Diese Gelder

werden in der Geldflussrechnung zum Zwischenbericht des dritten Quartals bei den flüssigen Mitteln ausgewiesen werden.

Der Cash Flow aus Betriebstätigkeit konnte im ersten Halbjahr 2004 gegenüber der gleichen Vorjahresperiode um CHF 230 Millionen verbessert werden. Er lag bei minus CHF 7 Millionen.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr auf minus CHF 37 Millionen. Im Zusammenhang mit Investitionen für Komponenten der Innenausstattung, Ersatzteile sowie Verbrauchsmaterial für den neuen Airbus A340 flossen CHF 58 Millionen ab. Dem stand die Reduktion von Bardepots im Zusammenhang mit der Rückgabe von Flugzeugen gegenüber.

Aus Finanzierungstätigkeit flossen im ersten Halbjahr 2004 netto CHF 108 Millionen ab. Diese Summe setzte sich zusammen aus CHF 78 Millionen für Amortisationszahlungen auf Finanzleasing-Verbindlichkeiten für Flugzeuge, der Tilgung von Darlehen im Umfang von CHF 52 Millionen sowie ordentlichen Zinszahlungen für Finanzleasing-Verbindlichkeiten und für übrige Verbindlichkeiten im Betrag von CHF 28 Millionen. Dem stand eine Zunahme der flüssigen Mittel aus dem am 16. März 2004 von der Barclays Bank bezogenen Kredit von CHF 50 Millionen gegenüber.

Die flüssigen Mittel haben sich besser entwickelt als ursprünglich erwartet. Zusätzliche Liquidität soll SWISS vor den negativen Effekten unvorhergesehener Ereignisse schützen und es ihr ermöglichen, neue Geschäftsmöglichkeiten wahrzunehmen. Deshalb verhandelt SWISS nach wie vor mit den Schweizer Grossbanken und weiteren internationalen Finanzinstituten über die Beschaffung zusätzlicher flüssiger Mittel.

Swiss International Air Lines (Konzern), Basel Finanzielles Ergebnis erstes Halbjahr 2004

Eigenkapital

Das Eigenkapital des Konzerns lag per 30. Juni 2004, nach Verrechnung der vorgetragenen Bilanzverluste, bei CHF 982 Millionen. Dies bedeutet eine Eigenkapitalquote von 27.5 Prozent.

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 6. Mai 2004 stimmten die anwesenden Aktionäre der Herabsetzung des Nennwertes pro Aktie von CHF 32 auf CHF 18 zu. Das Aktienkapital der Swiss International Air Lines AG reduzierte sich in der Folge um CHF 737 Mio. von CHF 1 685 Mio. auf CHF 948 Mio. Der in der Bilanz ausgewiesene Verlustvortrag wurde im gleichen Umfang reduziert. Dieser sogenannte Kapitalschnitt ist eine vom schweizerischen Obligationenrecht (OR) vorgesehene Massnahme zur Sanierung der Bilanz. Sie ändert nichts an der Substanz des Unternehmens und lässt die Höhe des Eigenkapitals unverändert.

SWISS und die drei Dutzend Aktionäre, die sich im Rahmen einer sogenannten Lock-up Vereinbarung verpflichtet haben, ihre Aktien bis zum 31. August 2004 nicht zu veräussern, diskutieren momentan eine mögliche Verlängerung der Vereinbarung.

Swiss International Air Lines (Konzern), Basel Zahlen und Fakten aus dem Unternehmen

SWISS Destinationen

Im Sommerflugplan 2004 bedient SWISS weltweit 70 Destinationen im Linienverkehr. In Europa werden 42 Destinationen in 22 Ländern angefliegen. Im interkontinentalen Bereich fliegt SWISS zu 28 Destinationen in 20 Ländern.

Im Charterbereich fliegt SWISS zu Feriendestinationen in Europa und Nordafrika. Von wachsender Bedeutung sind der ethnische Charterverkehr und die Spezialflüge.

Fokus auf bilateralen Partnerschaften

Zu den von SWISS in Eigenregie angefliegenen Zielen kommt eine Vielzahl von Destinationen, die mit verschiedenen Partner-Airlines im Codeshare bedient werden. Zu den bereits bestehenden Abkommen kamen am 1. Juni gemeinsame Flüge mit Denim Airways auf den Strecken Zürich – Venedig sowie Zürich – Florenz.

Nach langen Verhandlungen hatte sich SWISS Anfang Juni aus strategischen Überlegungen entschieden, ihr Vielfliegerprogramm Swiss TravelClub nicht, wie ursprünglich vorgesehen, in den Executive Club von British Airways zu integrieren. Weil damit der bilaterale Vertrag zwischen SWISS und British Airways nicht umgesetzt wurde, konnte der Beitritt zur **oneworld**-Allianz nicht vollzogen werden.

Dies beeinträchtigt die bilateralen kommerziellen Abkommen mit den übrigen Allianzpartnern nicht. SWISS bietet ihren Kunden weiterhin ein weitverzweigtes Streckennetz mit Verbindungen in alle fünf Kontinente. Mit dem Swiss TravelClub bleibt den Kunden auch das attraktive Vielfliegerprogramm erhalten.

Verbesserte Auslastung

SWISS führte im ersten Halbjahr 2004 insgesamt 70 612 Flüge durch und beförderte rund 4.6

Millionen Passagiere. Die Anpassungen im SWISS Streckennetz sowie die branchenweit beobachtbare Erholung der Märkte haben sich positiv auf die Auslastung im ersten Halbjahr ausgewirkt.

Die Flugzeuge waren durchschnittlich zu 73.4 Prozent ausgelastet. Dies sind 4.7 Prozentpunkte mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. SWISS hat ihr Angebot, gemessen in angebotenen Sitzkilometern (ASK), im Vorjahresvergleich um 20.1 Prozent reduziert. Demgegenüber konnte der Rückgang des verkauften Volumens, gemessen in verkauften Sitzkilometern (RPK), auf 14.6 Prozent begrenzt werden.

Auf ihren Europastrecken steigerte SWISS den kumulierten Sitzladefaktor für das erste Halbjahr 2004 um 5.6 Prozentpunkte auf 60.3%. Im Interkontinentalgeschäft resultierte eine Steigerung um 3.8 Prozentpunkte auf erfreuliche 79.1%. Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2003 sank der Durchschnittsertrag pro Passagier auf den Europastrecken um 8.3 Prozent, während auf den Interkontinentalstrecken ein Anstieg um 1.8 Prozent verzeichnet wurde.

Das von Swiss WorldCargo betriebene Frachtgeschäft entwickelte sich im ersten Halbjahr positiv. Der Frachtladefaktor lag bei 85.8% und damit 1.8 Prozentpunkte über dem Wert der Vorjahresperiode. Trotz der durch die Streckennetzanpassungen bei SWISS bedingten Abnahme der verfügbaren Frachtkapazitäten steht Swiss WorldCargo auf einer nachhaltig profitablen Basis, die mittel- und langfristige Wachstumsperspektiven eröffnet.

Hohe Zuverlässigkeit, aber unbefriedigende Pünktlichkeit

Im ersten Halbjahr 2004 konnte SWISS 98.97 Prozent der publizierten Flüge durchführen. Sie steigerte ihre Zuverlässigkeit vom Vorjahresniveau um 0.75 Prozentpunkte. Unbefriedigend ist aber die Pünktlichkeit der SWISS Flug-

operation am Heimatflughafen Zürich. Dies ist bedingt durch die von Deutschland verordnete Beschränkung für Anflüge aus dem Norden und die suboptimale Nutzung der Flughafenkapazität durch die Beschränkung der Anzahl Flugbewegungen zu wichtigen Start- und Landezeiten.

Moderne Langstreckenflotte

Per 30. Juni 2004 betrieb der Konzern 85 Flugzeuge, davon 80 im Linienverkehr bei SWISS, drei im Chartergeschäft und zwei bei der Tochtergesellschaft Crossair Europe. Die Flotte hatte ein Durchschnittsalter von nur 5.7 Jahren.

Im Verlauf des ersten Halbjahres konnte SWISS die Erneuerung ihrer Langstreckenflotte erfolgreich abschliessen. Am 26. Juni ging die neunte Maschine vom Typ Airbus A340-300 in den Liniendienst. Die letzte Boeing MD-11 soll mit dem Wechsel zum Winterflugplan per Ende Oktober aus dem Liniendienst genommen werden. SWISS verfügt dann auf der Langstrecke über eine reine Airbusflotte.

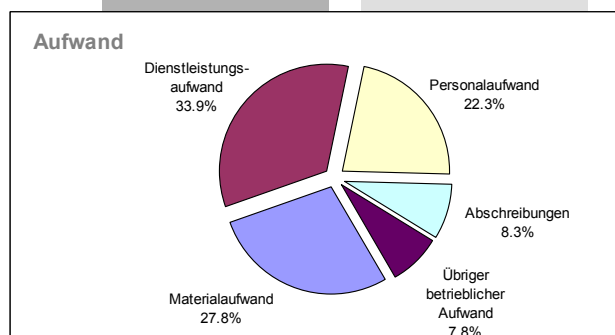
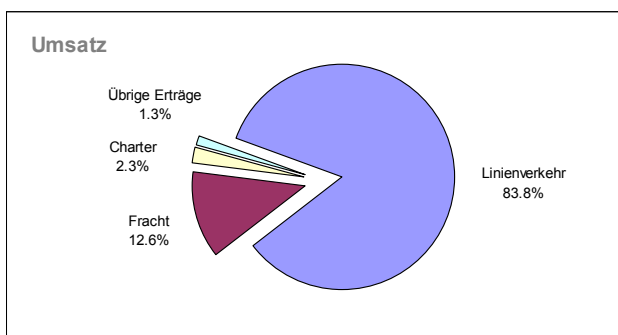
Im Bereich der Regionalflotte wurde im Hinblick auf die Turnaround-Situation beschlossen, die Auslieferung der ersten Embraer 170, die für den Dezember 2004 vorgesehen war, auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Der Flugzeugtyp bleibt aber Bestandteil der zukünftigen Flotten- und Netzwerkplanung.

Verringerter Personalbestand

SWISS reduzierte die Anzahl Vollzeitstellen per Ende Juni 2004 auf 7 252. Dies sind 820 Stellen weniger als Ende Dezember 2003 gezählt wurden. 6 571 Vollzeitstellen entfielen auf die Muttergesellschaft, 681 auf verschiedene Tochtergesellschaften. Die 7 252 Vollzeitstellen verteilten sich auf weltweit 8 449 Mitarbeiter.

Swiss International Air Lines (Konzern), Basel
Konsolidierte Erfolgsrechnung erstes Halbjahr, ungeprüft

in Mio. CHF	Ziffer	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2003
Erträge aus Linienverkehr		1 440	1 715
Erträge aus Fracht		217	260
Erträge aus Charter		39	57
Übrige Erträge		22	22
Total Umsatz		1 718	2 054
Übrige betriebliche Erträge		50	44
Betriebsertrag		1 768	2 098
Materialaufwand		-496	-668
Dienstleistungsaufwand		-606	-767
Personalaufwand		-398	-545
Abschreibungen und Amortisationen		-148	-116
Gewinn/Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen		0	-12
Übrige betriebliche Aufwendungen (netto)	8	-139	-336
Betriebsergebnis (EBIT)	1	-19	-346
Beteiligungsergebnis von assoziierten Unternehmen		1	1
Finanzaufwand		-27	-25
Finanzertrag		13	39
Verlust vor Steuern (EBT)		-32	-331
Ertragssteuern		-1	-2
Verlust nach Steuern		-33	-333
Minderheitsanteile am Ergebnis		0	0
Verlust in der Berichtsperiode		-33	-333
in CHF			
Ergebnis pro Aktie, normal		-0.62	-6.33
Ergebnis pro Aktie, verwässert		-0.62	-6.33



Swiss International Air Lines (Konzern), Basel
Konsolidierte Erfolgsrechnung zweites Quartal, ungeprüft

in Mio. CHF	Ziffer	2. Quartal 2004	2. Quartal 2003
Erträge aus Linienverkehr		752	835
Erträge aus Fracht		108	130
Erträge aus Charter		27	35
Übrige Erträge		12	10
Total Umsatz		899	1 010
Übrige betriebliche Erträge		23	22
Betriebsertrag		922	1 032
Materialaufwand		-262	-320
Dienstleistungsaufwand		-301	-352
Personalaufwand		-196	-275
Abschreibungen und Amortisationen		-76	-58
Gewinn/Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen		0	-12
Übrige betriebliche Aufwendungen (netto)	8	-37	-162
Betriebsergebnis (EBIT)	1	50	-147
Beteiligungsergebnis von assoziierten Unternehmen		1	1
Finanzaufwand		-14	-14
Finanzertrag		8	28
Gewinn/(Verlust) vor Steuern (EBT)		45	-132
Ertragssteuern		0	-1
Gewinn/(Verlust) nach Steuern		45	-133
Minderheitsanteile am Ergebnis		0	0
Gewinn/(Verlust) in der Berichtsperiode		45	-133
in CHF			
Ergebnis pro Aktie, normal		0.86	-2.52
Ergebnis pro Aktie, verwässert		0.84	-2.52

Swiss International Air Lines (Konzern), Basel
Konsolidierte Bilanz, ungeprüft

in Mio. CHF	Ziffer	30. Juni 2004	31. Dezember 2003
Flüssige Mittel		353	503
Festgeldanlagen (3-12 Monate)		5	0
Derivative Finanzinstrumente		9	52
Forderungen aus Leistungen		348	362
Übrige Forderungen		119	163
Vorräte		29	33
Aktive Rechnungsabgrenzungen		23	34
Umlaufvermögen		886	1 147
Flugzeugflotte	2	2 243	2 247
Immobilien, Mobilien und Einrichtungen		230	246
Immaterielle Anlagen		20	19
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		5	6
Darlehen und übrige Finanzanlagen		186	208
Latente Steueraktiven		1	1
Anlagevermögen		2 685	2 727
Total Aktiven		3 571	3 874
Verbindlichkeiten aus Leistungen		280	277
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		283	286
Derivative Finanzinstrumente		0	20
Übrige Verbindlichkeiten		52	54
Nicht abgeflogene Transportdokumente		471	519
Passive Rechnungsabgrenzungen		320	345
Kurzfristiges Fremdkapital		1 406	1 501
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		912	920
Personalvorsorgeverpflichtungen		20	19
Rückstellungen		247	406
Langfristiges Fremdkapital		1 179	1 345
Total Fremdkapital		2 585	2 846
Minderheitsanteile		4	6
Aktienkapital	3	948	1 685
Eigene Aktien		0	0
Reserven		34	-663
Total Eigenkapital		982	1 022
Total Passiven		3 571	3 874

Swiss International Air Lines (Konzern), Basel
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis, ungeprüft

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Aktien- agio	Eigene Aktien	Umrech- nungs- reserven	Hedging- reserve	Neube- wertungs- reserven	Gewinn- reserven	Total
Stand 1. Januar 2003	2 627	338	0	-1	19	2	-1 276	1 709
Marktwertschwankungen auf zur Ver- äusserung verfügbaren Finanzanlagen	0	0	0	0	0	-2	0	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	1	0	0	0	1
Gewinne / (Verluste) aus Absicherungsgeschäften	0	0	0	0	-15	0	0	-15
(Gewinne) / Verluste, die der Erfolgs- rechnung zugeführt wurden	0	0	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Gewinn / Verluste	0	0	0	1	-15	-2	0	-16
Nettoverlust für die Periode	0	0	0	0	0	0	-333	-333
Schnitt des Aktienkapitals und der Kapitalreserven (Agio)	-946	-338	0	0	0	0	1 284	0
Ausgabe neuer Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung an Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30. Juni 2003	1 681	0	0	0	4	0	-325	1 360
Stand 1. Januar 2004	1 685	0	0	0	20	0	-683	1 022
Marktwertschwankungen auf zur Ver- äusserung verfügbaren Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinne / (Verluste) aus Absicherungsgeschäften	0	0	0	0	-7	0	0	-7
(Gewinne) / Verluste, die der Erfolgs- rechnung zugeführt wurden	0	0	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Gewinn / Verluste	0	0	0	0	-7	0	0	-7
Nettoverlust für die Periode	0	0	0	0	0	0	-33	-33
Schnitt des Aktienkapitals und der Kapitalreserven (Agio)	-737	0	0	0	0	0	737	0
Ausgabe neuer Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung an Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30. Juni 2004	948	0	0	0	13	0	21	982

Swiss International Air Lines (Konzern), Basel
Konsolidierte Geldflussrechnung, ungeprüft und gekürzt

in Mio. CHF	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2003
Nettoverlust in der Berichtsperiode	-33	-333
Anpassungen für nicht-liquiditätswirksame Aufwände und Erträge	160	129
Veränderungen des nicht-baren Nettoumlaufvermögens	-134	-33
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-7	-237
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-37	-111
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-108	-21
Nettozu-/-(ab-)nahme der flüssigen Mittel	-152	-369
Währungsumrechnungs-Differenzen	2	-2
Flüssige Mittel am 1. Januar	503	1 128
Flüssige Mittel am 30. Juni	353	757

Die flüssigen Mittel umfassen den Kassenbestand, Postscheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu maximal 90 Tagen.

Swiss International Air Lines (Konzern), Basel

Ausgewählte Anmerkungen zum konsolidierten Halbjahresabschluss

Der ungeprüfte, konsolidierte Zwischenabschluss für das am 30. Juni 2004 beendete erste Halbjahr 2004, einschliesslich der Vergleichszahlen, stellt die finanzielle Lage des Konzerns, die Betriebsergebnisse und den Cash Flow nach dem "True and fair view"-Konzept gemäss IAS 34 dar.

Die angewandten Rechnungslegungsvorschriften entsprechen den im Geschäftsbericht 2003 angewandten Vorschriften. Am 1. Januar 2004 traten keine revidierten oder neuen Standards und Auslegungsrichtlinien mit bedeutenden Auswirkungen auf das Konzernergebnis in Kraft.

1 Vorjahresvergleich

Die Ertragszahlen für das erste Halbjahr 2004 sind nur beschränkt mit jenen der Vorjahresperiode vergleichbar, weil SWISS im zweiten Halbjahr 2003 eine einschneidende Unternehmensrestrukturierung umsetzte, die sich in einem deutlich kleineren Streckennetz manifestierte. Bedingt durch das reduzierte Geschäftsvolumen und die substantiellen Kostensenkungen im Flugbetrieb und in der Verwaltung, sind auch die Werte der Kostenpositionen nicht mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

2 Flugzeugflotte per 30. Juni 2004

	Sitzplatz- Kapazität	im Eigentum	Finanz- Leasing	Operating Leasing	Vermietet	Geparkt	Total im Konzern betriebene Flotte
Boeing MD-11	241	0	0	4	0	2	2
Airbus A340-300	228	0	9	0	0	0	9
Airbus A330-200	196/230	0	2	7	0	0	9
Airbus A320 Familie	110-186	0	15	10	0	0	25
Avro RJ-100	97	2	13	0	0	0	15
Avro RJ-85	82	4	0	0	0	0	4
Embraer ERJ-145	49	0	9	4	1	0	12
Saab SF-2000	50	18	5	0	7	7	9
Saab SF-340	33	10	0	3	11	2	0
Total	-	34	53	28	19	11	85

Im ersten Halbjahr 2004 wurden 22 Flugzeuge verschiedener Typen an Ihre Eigentümer zurückgegeben. Darunter auch die letzten sieben Boeing MD-82/83 sowie fünf Boeing MD-11 und vier Embraer ERJ-145. Die zwei als geparkt ausgewiesenen Boeing MD-11 befanden sich in der Vorbereitung zur Rückgabe an ihre Eigentümer im August und September.

Am 26. Juni ging die neunte Maschine vom Typ Airbus A340-300 in den regulären Liniendienst.

Swiss International Air Lines (Konzern), Basel
Ausgewählte Anmerkungen zum konsolidierten Halbjahresabschluss

3 Aktienkapital und Kapitalreserven

	30. Juni 2004	1. Januar 2004
Anzahl Aktien in 1 000	52 670	52 667
Aktienkapital in Mio. CHF	948	1 685

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 6. Mai 2004 stimmten die anwesenden Aktionäre einer Kapitalherabsetzung zu, um ein Absinken des Nettoeigenkapitals unter die Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven (OR 725) auszuschliessen.

Mit dieser Massnahme reduzierte sich der Nennwert pro Aktie von CHF 32 auf CHF 18.

4 Dividende

2004 wurde keine Dividende gezahlt.

5 Operating Leasing

in Mio. CHF

	30. Juni 2004	31. Dezember 2003
Fällig werdend binnen 12 Monaten	102	127
Fällig werdend binnen 1-5 Jahren	355	385
Fällig werdend nach 5 Jahren	118	179
Total	575	691

Die Operating Leasingverbindlichkeiten beziehen sich hauptsächlich auf Flugzeugmietverträge. Diese beliefen sich per 30. Juni 2004 auf CHF 454 Millionen (per 31. Dezember 2003: CHF 473 Millionen). Am 30. Juni bestanden Operating Leasingverträge für insgesamt 28 Flugzeuge.

Die Abnahme bei den künftigen Mindestzahlungen für das Operating-Leasing im Vergleich zum 31. Dezember 2003 ergibt sich aus der Rückgabe von fünf Boeing MD-11, drei Airbus A330, sieben Boeing MD-82/83, einer Saab SF-2000 und der Verkleinerung der Airbus A320-Familie um eine Einheit.

Im ersten Halbjahr 2004 betrug der Aufwand für Operating Leasingzahlungen CHF 54 Millionen, nach CHF 118 Millionen in der gleichen Vorjahresperiode.

Die Laufzeiten der Leasingverträge betragen zwischen neun Monaten und zwölf Jahren. Einige der getroffenen Vereinbarungen erlauben eine vorzeitige Kündigung. Andere Vereinbarungen beinhalten kein vorzeitiges Kündigungsrecht. Die oben aufgeführte Tabelle berücksichtigt allfällige vorzeitige Kündigungsrechte im Rahmen der Flottenplanung.

Neben Verträgen für Flugzeuge werden auch langfristige

Swiss International Air Lines (Konzern), Basel
Ausgewählte Anmerkungen zum konsolidierten Halbjahresabschluss

Mietverträge für Gebäude abgeschlossen. Diese werden regelmässig an die Marktbedingungen angepasst. In der Regel ist die Laufzeit dieser Verträge nicht länger als zehn Jahre. Die Anlagen am EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg wurden über 50 Jahre gemietet.

6 Abnahmeverpflichtungen	in Mio. CHF	30. Juni 2004	31. Dezember 2003
Kapitalbindung bezüglich Flugzeugflotte		1 353	1 432
Kapitalbindung bezüglich Sachanlagen einschliesslich immaterieller Anlagewerte		0	0
Total		1 353	1 432

7 Eventualfälle/-verbindlichkeiten	in Mio. CHF	30. Juni 2004	31. Dezember 2003
Swiss TravelClub Vielfliegerprogramm		pro memoria	pro memoria
Solidarhaftung aus der Mehrwertsteuer- Gruppenbesteuerung		pro memoria	pro memoria

Die Gruppe haftet gemeinsam mit ihren Partnern solidarisch für die von den Mitgliedern des Vielfliegerprogramms gesammelten Meilen. Zur Abdeckung dieser Verbindlichkeit bestand per 30. Juni 2004 eine Rückstellung von CHF 57 Millionen (31. Dezember 2003: CHF 61 Millionen). Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat erwarten keine Schadenansprüche aus der früheren Solidarhaftung der SAirGroup-Mehrwertsteuergruppe, zu der auch die damalige Crossair gehörte.

8 Pendente Rechtsfälle

Bezogen auf die Informationen vom 31. Dezember 2003 gab es per Stichtag vom 30. Juni 2004 eine substantielle Veränderung in einem lange andauernden Rechtsstreit:

Im Fall mit der Société Holco und der Société d'exploitation AOM Air Liberté, welcher im Geschäftsbericht per 31. Dezember 2003 als pendenter Rechtsfall ausgewiesen wurde, konnte eine für beide Seiten zufriedenstellende aussergerichtliche Einigung erzielt werden.

Die zuständige Behörde genehmigte diese Einigung am 29. Juni 2004. In der Folge wurden Rückstellungen in der Höhe von CHF 68 Millionen erfolgswirksam aufgelöst. In der Erfolgsrechnung figuriert der Betrag als Aufwandsminderung unter „übrige betriebliche Aufwendungen“.

Siehe dazu auch „spätere Ereignisse“ in Ziffer 10.

Swiss International Air Lines (Konzern), Basel
Ausgewählte Anmerkungen zum konsolidierten Halbjahresabschluss

9 Verpfändete Aktiven	in Mio. CHF	30. Juni 2004	31. Dezember 2003
Barwerte		46	42
Übrige Forderungen		70	105
Eigene Flugzeuge		55	58
Gemietete Flugzeuge		1 855	1 838
Gemietete Reserve-Triebwerke		0	10
Gemietete übrige Einrichtungen		2	20
Vorauszahlungen für Flugzeuge		56	122
Gebäude		153	159
Gebäude im Bau		1	1
Darlehen gegenüber Dritten		48	65
Bardepots		123	133
Total		2 409	2 553

Die benutzten Kreditlimiten von insgesamt CHF 42 Millionen für Garantien, Akkreditive und Derivate sind teilweise durch flüssige Mittel mit einem Buchwert von CHF 46 Millionen gedeckt.

Hypotheken im Betrag von CHF 19 Millionen sind durch Flugzeuge mit einem Buchwert von CHF 55 Millionen sichergestellt.

Die gemieteten Aktiven dienen als Sicherheit für die Finanzleasingverbindlichkeiten. Im Weiteren hat die Gruppe für 24 Flugzeuge im Finanzleasingverhältnis wechselseitige Absicherungen abgeschlossen, wovon für 17 Airbus Flugzeuge Vorauszahlungen in vollem Umfang der Leasingverbindlichkeiten geleistet wurden.

Die im Rahmen der Kaufverträge der Airbus A340 zu leistenden Anzahlungen sind weiterhin fremdfinanziert. Als Sicherheit für das Darlehen dienen der Kaufvertrag für die A340 Flugzeuge, bereits geleistete Anzahlungen von CHF 56 Millionen sowie 17 Airbus Flugzeuge, für welche die Leasingraten bereits im Voraus bezahlt wurden.

Die potenziellen Verkaufserlöse von sieben geleasten Embraer Flugzeugen mit einem Buchwert von CHF 153 Millionen dienen als Sicherheit für ein Passivdarlehen im Betrag von CHF 87 Millionen.

Die Gesellschaft ist Konzessionärin von verschiedenen Gebäuden auf dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg. Die Konzessionsverträge dauern in der Regel 50 Jahre ab Erstellung der Gebäude und verleihen der Gesellschaft eine teilweise baurecht- und mieterähnliche Stellung. Soweit die Gesellschaft die Baukosten vorfinanziert hat, gelten diese als Vorauszahlung der Miete. Bei Ablauf der Konzessionsdauer stehen der Gesellschaft keine Ansprüche gegen die Konzessionsgeberin zu. Die Gruppe darf die Gebäude und Gebäude im Bau mit einem Buchwert von CHF 154 Millionen nicht veräussern.

Aktivdarlehen gegenüber Dritten von CHF 48 Millionen dienen als Sicherheit/Depots für Finanzleasingverträge.

Bardepots wurden vor allem für Wartungskosten für Flugzeuge im Operating Lease und Treibstoffkäufe hinterlegt.

Swiss International Air Lines (Konzern), Basel Ausgewählte Anmerkungen zum konsolidierten Halbjahresabschluss

10 Spätere Ereignisse

Die im Zusammenhang mit der Einigung im Rechtsstreit mit der Société Holco sowie der Société d'exploitation AOM Air Liberté freigegebenen Gelder im Umfang von rund CHF 68 Millionen wurden in zwei Teilbeträgen auf die Bankkonten von SWISS überwiesen.

Die Überweisungen erfolgten im Juli und im August und damit nach dem für das erste Halbjahr 2004 relevanten Bilanzstichtag vom 30. Juni. Der aus der Einigung resultierende Liquiditätszufluss ist darum weder in der Bilanz noch in der Geldflussrechnung per 30. Juni ersichtlich. Im Gegensatz zum ertragsmässigen Aspekt, welcher auf der Grundlage der erzielten Einigung (bzw. deren Genehmigung am 29. Juni) Eingang in die Erfolgsrechnung per 30. Juni fand, wird der Geldfluss erst im Zwischenabschluss zum dritten Quartal 2004 ausgewiesen werden.

Angesichts des substantiellen Betrags von rund CHF 68 Millionen ist dieser Liquiditätszufluss hier zu erwähnen.

Swiss International Air Lines AG
Postfach
4002 Basel
Telefon: +41 (0)61 582 00 00